

DAS MOTORSPORT-MAGAZIN

VOLLGAS!



STARD ELEKTRISIERT
FORDS BESTSELLER

SUPER-TRUCK

TOYOTA GR YARIS 2024

SUPER-SPORTLER



WAGNER ERNEUT
STAATSMEISTER

SUPER-SIMON

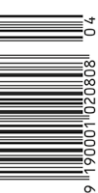
RACE CONTROL, VIP-LOUNGE
UND SONNENENERGIE:

ALLES NEU AM
SALZBURGRING



Salzburgring-Chef
Ernst Penninger

SICHERT EUCH DIE POLEPOSITION: JETZT SCANNEN UND VOLLGAS!-ABO HOLEN!



AUS DER NOT EINE TUGEND GEMACHT?



Der Rallycross-Sport hat es also getan und als erstes Elektroautos mit Verbrennern in ein Feld gesteckt. Das klappte besser als von vielen erwartet, weil man das 1.) technisch recht gut ausbalanciert hat und 2.) sich die verbliebenen Teilnehmer in der Weltmeisterschaft bewusst darüber sind, dass ein weiterer Fehlgriff zum Ende der WRX führt. VOLLGAS!-Redakteur Jakob Heher hat sich das WM-Experiment Ende Juli in Nyirad (nach Redaktionsschluss) live angesehen und berichtet über die genauen Hintergründe des „Battle of Technologies“ in der kommenden Ausgabe.

Diesmal schon drin ist ein anderer Elektro-Renner, wenn auch ein Extrembeispiel: STARD, das Hochleistungsunternehmen aus Groß-Enzersdorf, hat wieder zugeschlagen und für Ford das Unmögliche geschafft: einen Elektro-Pick-up in einen rekordverdächtigen Rennwagen mit über 2.000 PS umgebaut und damit den Pikes Peak siegreich bezwungen. Dass von STARD nebenbei noch die schwedische Tourenwagen-Meisterschaft (STCC) für ihren Komplettumstieg auf Elektromotoren ausgerüstet wurde und ein elektrischer NASCAR-Prototyp – made in Austria – auf die Füße bzw. Reifen gestellt wurde, sei hier nur beiläufig erwähnt.

Elektro-Tankstellen gibt es seit einigen Jahren auch am Salzburgring: Doch das ist nicht alles, was neu gebaut wurde. Die Strecke kann heute auf weit mehr aufbauen als auf die Erzählungen der Vergangenheit – VOLLGAS! hat sich exklusiv umgesehen, was im Nesselgraben neu ist und hat erfahren, was noch kommt.

Auch unsere Aktion für Sicherheit im Straßenverkehr – „Rasen kennt keine Gewinner, Motorsport schon!“ – läuft weiter. Diesmal spricht Franz Wittmann über seinen eigenen familiären Schicksalsschlag und gibt seine Meinung zur „Lage der Autonation“ preis.

Gute Unterhaltung wünschen die VOLLGAS!-Redaktion und ihr Chefredakteur Keke Platzer



Weg-Weiser
MAX LAMPELMAIER 62

Lorbeer-Sammler
RICHARD LIETZ 93

Team-Eigner
KLAUS BINDER 100

KÖPFE DES MONATS

AIRPOWER24: 6. und 7. September, Fliegerhorst Hinterstoisser

ARGONAUTEN & CO. IM ANFLUG AUF ZELTWEG

„Fliegen. Freiheit. Begeisterung“ lautet das Motto der AIRPOWER 2024. Das gesamte Aichfeld und insbesondere Zeltweg stehen im Zeichen der größten Airshow Europas – und natürlich hat sich das Österreichische Bundesheer auch in diesem Jahr wieder einige ganz besondere Schmankerl einfallen lassen: Über 200 Flugzeuge aus 20 Nationen werden in statischen oder fliegenden Displays zu sehen sein, das

Bundesheer allein stellt über 40 Luftfahrzeuge, „The Flying Bulls“ von Red Bull bringen 37 Maschinen mit. Ein Highlight wird dabei das spektakuläre Flying Display „Argonauten“ des Österreichischen Bundesheeres sein, bei dem erstmals 25 Luftfahrzeuge gleichzeitig alle Leistungsspektren der Luftstreitkräfte im Verbund mit Boden- und Spezialfahrzeugen der Landstreitkräfte zeigen werden – untermalt mit

spezieller Musik vom bekannten Komponisten Tristan Schulze. Der Eintritt ist frei. Mehr zum Programm auf www.airpower.at





MGB-Roadtrip
LUFT-FAHRT 16



ORM Weiz & Murtal
STEIRISCHES DOPPEL 26



Red Bull Ring Classics
WILDE GESCHOSSE 95



Stockcar Racing Cup
RUNDE SACHE 114

INHALT

Ausgabe 4/2024

» SUPER SPECIAL

- 8 Foto des Monats | RX-Battle of Technologies
- 10 Rallye-ÖM | Reglement-News
- 12 Rallye-WM | Vorschau Zentraleuropa
- 16 MGB-Roadtrip | Im Zeichen der AIRPOWER
- 22 Interview | Franz Wittmann

» RALLY

- 26 Rallye-ÖM | Weiz
- 33 Historic-Rallye-EM & -ÖM | Weiz
- 36 Ergebnisse | Rallye Weiz
- 38 Ergebnisse | Murtal-Rallye
- 40 ARC | Weiz & Murtal

- 42 Rallye-ÖM | Murtal
- 53 ADAC Opel e-Rally Cup | Report
- 54 AARC | Zagreb-Delta & Zelezniki
- 56 Mitropa Rally Cup | Report
- 58 Rallye-WM | Sardinien, Polen & Lettland
- 60 Rallye-EM | Skandinavien & Estland
- 62 Interview | Max Lampelmaier zum 70er
- 66 Rallycross CEZ & ÖM | Fuglau & Sedlcany
- 70 Rallycross-EM | Höljes
- 72 Autocross-Szene | Halbjahresbilanz

» HILLCLIMB

- 74 Berg-ÖM | Sommer
- 80 Unter der Haube | Ford SuperTruck
- 84 Berg-EM | Historic und modern
- 87 Berg rallye-Cup | Gasen-Straßegg

» RACING

- 90 Feature | Alles neu am Salzburgring
- 93 Rundstrecken-Szene
- 94 TCR Europe | Salzburgring
- 95 Red Bull Ring Classics | Rückblick
- 96 ESET V4-Cup | Halbjahresbilanz
- 98 Serviciert | Trackdays Teil 1
- 100 Petrolheads | MZR
- 102 Histo-Cup | Rijeka & Pannoniaring

» &MORE

- 108 Autoslalom-ÖM | Kalwang
- 112 Kartsport-Szene
- 114 Stockcar Racing Cup | Natschbach
- 115 Regularity | Mühlviertel-Classic
- 116 Feature – Kremstal-Classic
- 118 Festival of Speed | Goodwood
- 122 Tracktest | Toyota GR Yaris 2024
- 126 Marktplatz
- 128 Glossar und Terminkalender
- 129 Impressum



GLEICH ABO SICHERN
ABO@RALLY-MORE.AT +43 676 544 02 35



Petrolheads » Motorsportzentrum Ried

KUNDE IST KÖNIG

KTM ist die derzeit dominante Marke und MZR das dominierende Team in der Fanatec GT2 European Series: Martin Koch und Reini Kofler führen die Tabelle vier Rennläufe vor Schluss an. Wir stellen das erfolgreiche Kundenteam vor.

Keijo Keke Platzer Gruppe C

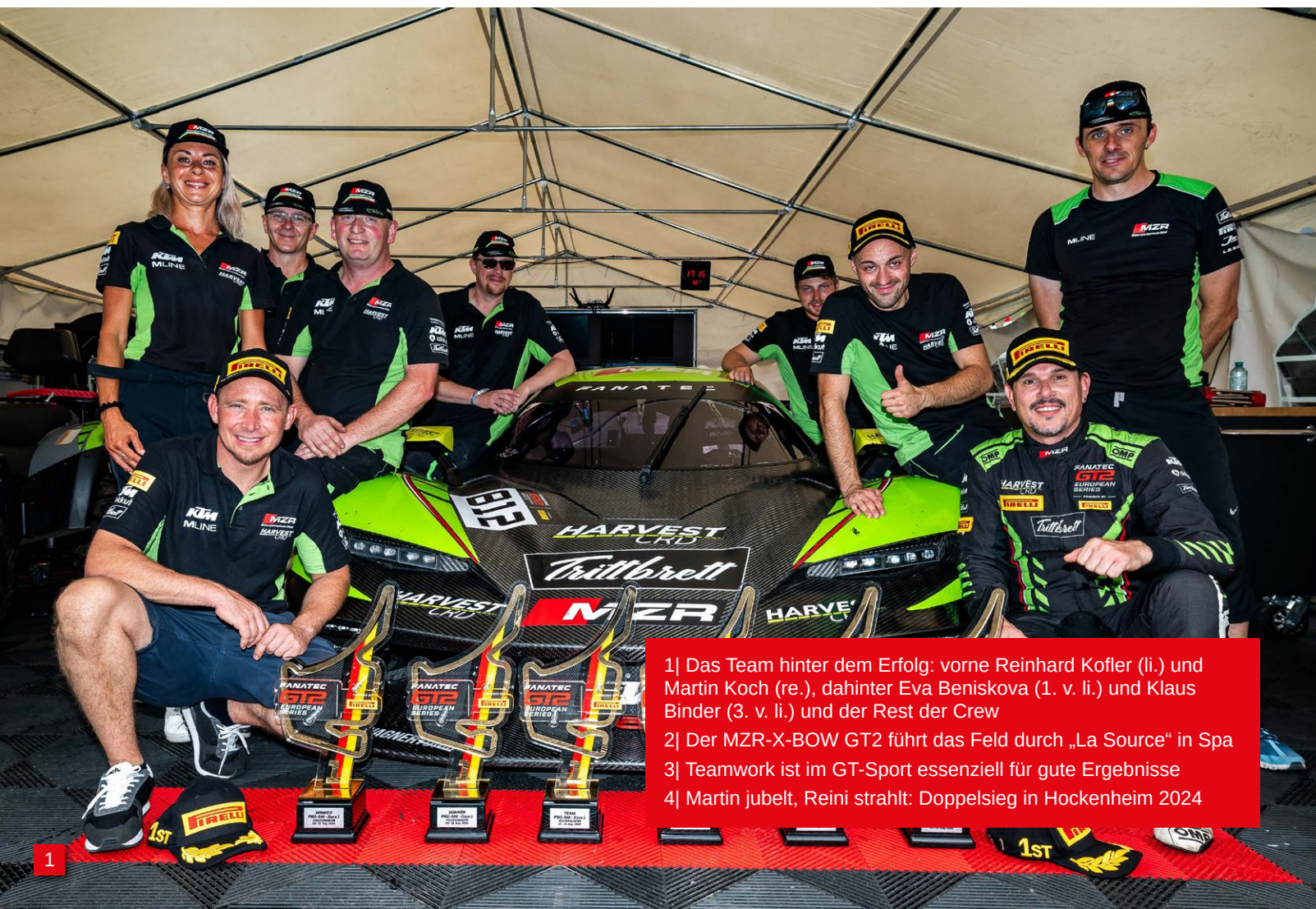
Seit einigen Jahren sind die schwarz-grünen Aufieger von MZR und deren Hauptsponsor M-Line aus den Fahrerlagern nicht mehr wegzudenken. MZR – das ist die Kurzform für Motorsportzentrum

Ried, gegründet vom Oberösterreicher Klaus Binder, hat sich mit der Unterstützung von Martin Koch als Teammanager und Fahrer in nur wenigen Jahren als Topteam etabliert. „Wir waren immer schon dem Motorsport zugeneigt. Zunächst als Werkstätte (Turbo Drive, Anm.), wo wir viele Getriebe und Motoren für Fahrer gemacht haben“, erzählt Binder von den motorsportlichen Anfängen zu Beginn der 2010er-Jahre. „Wir hatten später einen eigenen Audi-TCR, den wir an Kunden vermietet haben. Irgendwann haben unsere Kunden gesagt, wir könnten auch einmal was anderes fahren.“ Die Nähe zu KTM war da schon gegeben, denn der 2,0-l-Turbo-Vierzylinder aus dem Hause Audi war da wie dort verbaut und das angelegte Wissen kam bereits damals Kunden mit Rennautos von KTM zugute.

Es lag also nahe, in der nicht weit vom Firmenstandort in Tumeltsham (Ried im Innkreis) entfernten KTM-Autozentrale in Wels anzuklopfen. „Als ich 2020 zum Team MZR dazugestoßen bin, war das alles noch ziemlich hemdsärmelig. Durch meine Zeit als Projektleiter in der Formel 1 war mir klar, dass wir einige Aufgaben vor uns hatten. Zur Unterstützung in der Umsetzung habe ich auch ehemalige Kollegen miteingebunden“, sagt Martin Koch. „Nur vier Jahre später operieren wir auf einem Level und einer Effizienz, mit der man sich im internationalen GT-Sport nicht verstecken muss.“

Vom Autotuner zum Rennteam

Seit diesem Schritt ist die ehemalige Auto- und Tuningwerkstätte stetig gewachsen und zum professionellen Rennstall geworden, „vier Mitarbeiter



- 1| Das Team hinter dem Erfolg: vorne Reinhard Kofler (li.) und Martin Koch (re.), dahinter Eva Beniskova (1. v. li.) und Klaus Binder (3. v. li.) und der Rest der Crew
- 2| Der MZR-X-BOW GT2 führt das Feld durch „La Source“ in Spa
- 3| Teamwork ist im GT-Sport essenziell für gute Ergebnisse
- 4| Martin jubelt, Reini strahlt: Doppelsieg in Hockenheim 2024



2

sind permanent in der Halle beschäftigt“. Gut 15 Autos stehen mittlerweile im Fuhrpark des Teams, vorrangig X-BOW in verschiedenen Ausführungen. „Die meisten davon stehen aber auch zur Vermietung bereit.“ Eva Beniskova, seit dem Vorjahr als zusätzliche Teammanagerin bei MZR mit dabei, ergänzt: „Bei uns kann man das eigene Rennauto zur Revision bringen, wir können aber auch nur den Rennsupport anbieten oder eben das Komplettpaket.“ Fahrercoaching ergänzt das Angebot, zudem hat sich die Crew von MZR auch als Entwickler einen Namen gemacht: „Wir haben eine eigene Motorenfachabteilung. Unsere Motoren werden in vielen verschiedenen Rennserien eingesetzt und sind bekannt für ihre Leistung und noch wichtiger für ihre Standfestigkeit.“

Ganzjahresprogramm

In diesem Jahr ist MZR in der GT2 European Series, im ESET V4-Cup und dem Histo-Cup am Start, dazwischen werden auch noch Track Days bedient. „Für den Winter planen wir mit Starts in der GT Winter Series in Spanien und Portugal“, blickt Binder einem ebenso vollen Winter voraus. Zunächst gilt der Fokus aber der möglichen Titelchance in der hartumkämpften GT2-Serie von Stephane Ratel. Die auf Pro-Am-Kombinationen und „Bezahlfahrer“ ausgerichtete Rennserie ist Teil der GT-World-Challenge-Events, wo sich auch die GT-Elite der Gegenwart wie Dries Vanthoor und Valentino Rossi trifft. Beniskova weiß, worauf es in der GT2 ankommt: „Schnelle Amateure sind gefragt. Nur die beste Kombination gewinnt. Wie es scheint, haben wir aktuell das stärkste Paket“

Zweiter GT2 für Kunden

Bei allen bisherigen Rennen – in Le Castellet, Misano, im Rahmen der 24h von Spa und in Hockenheim – konnte das MZR-Duo Koch/Kofler das Podest besteigen. Viermal gab's die volle Punktezahl, zuletzt gleich doppelt in Hockenheim. Das bringt den beiden einen ordentlichen Vorsprung in der Tabelle ein, vor den verbleibenden Rennwochenenden in Monza und Barcelona liegt das Duo 44 Punkte in der Tabelle vor Gorini/Tamburini (Maserati) und 56 vor den Razoon-KTM-Fahrern Andersen/Birch. 2025 will MZR bei allen Rennen der GT2 European Series ein zweites Auto einsetzen. „Unsere Erfolge motivieren uns zu diesem Schritt. Davon werden auch Neukunden profitieren“, macht Beniskova Werbung für die kommenden Projekte. 🏁



3



4